

Editorial

Dieses Heft, erneut mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendpsychotherapie, setzt das Themenheft der letzten Ausgabe (1/2012) fort. Es war für uns als Herausgeber eine bereichernde Erfahrung, mehr Beiträge zu dieser uns so wichtigen Thematik zu erhalten, als in ein Heft passen. Bedanken möchten wir uns bei den Lesern für die sehr positiven Rückmeldungen zum vorhergehenden Kinder- und Jugendpsychotherapieheft. Dort ging es um störungsspezifische Sichtweisen. Die Beiträge des jetzt vorliegenden Hefts befassen sich mit praktischem und organisatorischem Vorgehen im Zusammenhang mit folgenden wichtigen Fragen in der Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen: Das Beenden von Psychotherapien, die Methode des Geschichtenerfindens mit jungen Klienten sowie die organisatorische und konzeptionelle Einbindung von personenzentrierter Spieltherapie in Kindertageseinrichtungen. Wir sehen wichtige konzeptionelle Fortentwicklungen und sehr bereichernde Ideen in diesen Arbeiten, die sich sicher auch auf andere Arbeitsfelder übertragen lassen.

Ergänzt wird dieses Schwerpunktheft mit zwei weiteren Fachbeiträgen. Sylvia Keil, Jürgen Krömer, Brigitte Pelinka und Johannes Swoboda beschäftigen sich in ihrem Beitrag mit ethischen Fragen, die natürlich für die Psychotherapie eine ganz besondere Bedeutung haben. Auf der Basis eines begründungsorientierten, ethischen Kohärentismus entwickeln sie ein Modell für ethische Reflexionen von Praxissituationen

im Rahmen der Psychotherapie. Diether Höger verabschiedet sich mit einem Beitrag über Gordon Allport, einem der Gründungsväter der Humanistischen Psychologie, aus der Arbeit in der Redaktion. Wir möchten die Gelegenheit nützen, uns ganz herzlich für die fruchtbare Zusammenarbeit über viele Jahre zu bedanken!

Auch sonst gibt es noch einige Neuigkeiten aus der Redaktion zu berichten. Hermann Spielhofer, ein weiteres langjähriges Mitglied der Redaktion, verlässt uns ebenfalls mit Jahresende. Auch bei ihm möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken! Zugleich freuen wir uns, als neues Redaktionsmitglied Christian Metz zu begrüßen.

Für die Umstellung des Layouts der Artikel in der Person haben wir mehrere positive Rückmeldungen erhalten. Eine neue Homepage der Zeitschrift (<http://facultas.wuv.at/person>) wurde beim Verlag eingerichtet. Sie wird in Zukunft noch weiter ausgebaut werden, auch um einen leichten Zugang zu früheren Artikeln in elektronischer Form zu ermöglichen.

Für das nächste Jahr ist ein Schwerpunktheft zum Thema „Spiritualität im Personenzentrierten Ansatz“ geplant. Ungeachtet dessen laden wir zur Einreichung von Beiträgen ein, zumal in den kommenden Heften auch Platz für andere, nicht thematisch gebundene Beiträge sein wird.

*Michael Behr, Dagmar Nuding (vormals Hölldampf)
und Christian Korunka*